

# Fahrradfahrer unter Strom im Taunus

## Verleih-Drahtesel mit elektrischem Hilfsmotor zur Tourismusförderung

lat. MAIN-TAUNUS-KREIS. Viele würden eigentlich gern aufs Rad steigen – wenn da nicht überall die hügelige Landschaft zwischen Main und Taunus wäre, die ungeübte oder ältere Naherholungs-suchende aus Konditionsmangel zurück-schrecken lässt. Genau jene Personen-gruppe hat der erste Kreisbeigeordnete Hans-Jürgen Hielscher (FDP) im Blick, wenn er derzeit „Movelos“ im Main-Taunus-Kreis testen lässt. Die mit einem Elektroantrieb in der Pedalkraft verstärkten Fahrräder ermöglichen in Zukunft einen „Quantensprung der Mobilität“, sagt er.

Nach seinen Vorstellungen sollen die Movelos schon bald an verschiedenen Stationen für eine Erkundung des Regionalparks zu mieten sein. Ebenso müsse geprüft werden, ob nahe Dienstfahrten von Mitarbeitern nicht vermehrt per Moto-velo erfolgen könnten. Aus diesem Grund hat sich der Main-Taunus Kreis beim Bund um einen Pilotversuch für Elektromobilität beworben, für das insgesamt 500 Millionen Euro im Konjunkturpaket zur Verfügung stünden.

Die Elektromobilität leiste einen Bei-trag zur Minderung der Kohlendioxid-

emissionen, wirbt Hielscher. In Öster-reich und der Schweiz seien diese Elektro-fahrräder schon sehr verbreitet. Aber auch in Deutschland verdoppelte sich der Verkauf 2007 von 20 000 auf 40 000 Stück, erläutert Siegfried Neuberger vom Zweirad-Industrie-Verband in Bad So-den. Dieser Trend habe sich in den vergan-genen eineinhalb Jahren fortgesetzt. Hielscher rechnet deshalb damit, dass die Fahrräder, die mit einem Elektromotor den Radfahrer bei steilen Anstiegen mit Schub unterstützen, bald aus der Land-schaft nicht mehr wegzudenken sein wer-den. Dazu trage die demographische Ent-wicklung bei, aber auch für Jüngere, die eben nicht regelmäßig das Rad benutz-ten, sei das Motovelo eine Option, um bei einer größeren Radtour mit weiten Stre-cken von mehr als 50 Kilometern mithal-ten zu können.

Unabhängig davon, ob der Bund ein Pi-lotprojekt im Regionalpark fördern wird, will Hielscher deshalb ein Verleihsystem an der Regionalparkroute gemeinsam mit den Kommunen Hochheim, Flörsheim und Hattersheim aufbauen. Dieses Netz aus Verleih- und Ladestationen sei erfor-

derlich, um den Ansprüchen von Tages-touristen und Ausflüglern Rechnung zu tragen.

Mitstreiter für das Projekt hat Hielscher schon gefunden: Flörsheims Bürger-meister Michael Antenbrink (SPD) und Hattersheims Erste Stadträtin Karin Schnick (Die Grünen) zeigen sich von der Idee angetan. Die Stadt Hattersheim habe ohnehin schon überlegt, am Bahnhof einen Radverleih für Touren im Regional-park einzurichten, berichtet Schnick. Lei-der sei man mit der Idee bei den meisten anderen Kommunen „auf taube Ohren“ gestoßen. Vor allem die Nachbarn auf der anderen Mainseite wie Kelsterbach oder Rüsselsheim wollten nicht mitmachen.

Falls aber der Kreis einen Vorstoß mit Elektrofahrrädern unternehme, werde sich die Stadt Hattersheim auf jeden Fall beteiligen, so Schnick. Das gelte ebenso für Flörsheim, sekundiert Antenbrink. Der Bahnhof Flörsheim sei ideal für eine Verleihstation. Er sei sicher, den Elektro-fahrrädern gehöre die Zukunft. Denn nicht nur für die ältere Generation sei ein Elektrofahrrad eine Alternative, gesund und fit zu bleiben.